

Tipp Kick

Rundschau

Ausgabe 3/1991
Juli / Aug. / Sept.

DEM 1991
Wasserralfingen lädt
zum Turnierhöhepunkt
des Jahres

JHV
alle Anträge,
alle Entscheidungen

Rekordfieber
mit Tipp-Kick ins
Fernsehen



Da kam Freude auf; Peter Gehring gewann im vergangenen Jahr den Titel eines Deutschen Einzelmeisters. Wer wird in diesem Jahr gewinnen?

Vorwort

Aus dem Inhalt:

- DEM 1991 in Wasseral-
fingen
- Von Stars und Sternchen
- JHV 1991 in Frankfurt
das Protokoll
- Neue Clubs bzw. Adres-
sänderungen
- Was macht eigentlich....
- Leserbriefe
- Wer möchte mit TK be-
rühmt werden ?
- Öffentlichkeitsarbeit, wie
man sie sich wünscht
- Turniertermine

Liebe Leser,

die dritte Ausgabe des Jahres 1991 liegt nun vor. Nachdem Wolfgang Kuffner und seine Helfer nicht mehr genügend motiviert waren, brauchten wir einen Nachfolger für diese Aufgabe. Denn die Rundschau soll auch weiterhin die Mitglieder mit wichtigen Informationen versorgen. Ich habe mich gerne dazu bereiterklärt.

Wie meine Vorgänger, so habe auch ich gewisse Vorstellungen, wie eine solche Zeitung aussehen sollte. Deshalb verändert sich mit den Machern immer auch ein wenig die Gestaltung des Produktes. Denn die Rundschau wird nicht die einzige Informationsquelle für uns Mitglieder sein. Sie ist nur noch ein Teil aus einem ganzen Packet. Künftig erhält jeder Verein eine Übersicht mit den aktuellen Turnierplatzierungen, einschließlich Rangliste, eine Ergebnisübersicht über den Ligaspielbetrieb und eben die Rundschau. Diese wird einen stärkeren Magazinkarakter

erhalten. Aufgrund der Tatsache, daß selbst eine mit "heißer Nadel gestrickte" Rundschau, wenn sie den Leser erreicht bereits 2 1/2 bis 3 Wochen (min.) alt ist, erschien ein neues Konzept geboten. Ergebnisse, die bei Niederschrift noch aktuell sind, sind es bis zur Vorlage beim Mitglied nicht mehr. Aber ein ausführlicher, mit Bildern angereicherter Hintergrundbericht bleibt lesenswert.

Leider ließ sich diese Idee in dieser Ausgabe noch nicht wie gewünscht umsetzen, weil zwischen Übergabe der alten Unterlagen und Fertigstellung dieses Heftes lediglich eine Woche lag. Für die nächste Ausgabe bin ich optimistischer, weil es dann keine Umstellung mehr zu bewältigen gibt.

Trotzdem viel Spaß beim Lesen.

Stefan Heinze

Impressum: Die Tipp-Kick Rundschau ist das offizielle Mitteilungsblatt des Deutschen Tischfußball Verbandes.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Herausgeber: Deutscher Tischfußball Verband

Redaktion: Stefan Heinze, Kantstr. 5, 6450 Hanau, Tel. 06181/21077

DEM 1991 im Wimbledon des Tipp-Kick

Manche sind noch unentschlossen, doch für die Meisten ist bereits alles klar. Die Deutschen Einzelmeisterschaften sind für sie ein absolutes muß. Ca. 200 Tipp-Kick Begeisterte werden Mitte September nach Wasseralfingen pilgern, dem Wimbledon des TK. Der Vergleich mit dem englischen Tennis Mekka drängt sich immer wieder aufgrund der nahezu perfekten Organisation und der beispiellosen Betreuung der Tipp-Kick Freunde auf.

Befragt man turnier-
erfahrene Cracks nach
ihrem Lieblingsturnier,
so erhält man nicht
selten die Antwort: "Die
Deutsche natürlich, weil
man dort so viele Kicker

Namen gemacht hat.
Bereits zum dritten-
mal wurde die größte
und bedeutendste
Tipp-Kick Veranstal-
tung an diesen Aus-

richter vergeben. In
Tipp-Kick Kreisen
erinnert man sich
gerne noch an die
Meisterschaften von
1982 und 1986 (eben-

falls in Aalen) und es
besteht kein Zweifel
daran, daß das 91-er
Turnier bald dazuge-
hören wird.

St. Heinze

26.
Deutsche
Einzel-
Meisterschaft
im
Tipp - Kick
14./15.9.1991

in
Aalen

aus dem gesamten Bun-
desgebiet trifft wie sonst
nirgends". Und tatsäch-
lich zum traditionell
zweitägigen Treffen
kommen sie dann auch
aus allen entlegenen
Winkeln des Landes.
Dann schallen wieder
die unterschiedlichsten
Dialekte durch die Halle,
wenn das gemeinsame
Hobby alle vereint.
Diesmal trifft sich die
Fangemeinde in Aalen,
daß sich als Turnieraus-
richter bereits einen

EINLADUNG ZUR DEUTSCHEN EINZELMEISTERSCHAFT

am Samstag, 14. September 1991
Sonntag, 15. September 1991

Austragungsort : Glück-Auf-Halle in Aalen-Hofen
Telefon 07361/7 44 44

Anmeldeschluß und
Auslosung

14. September 1991 - 9.00 Uhr

Spielbeginn : 14. September 1991 - 10.00 Uhr
Spielmodus : Gespielt wird nach den allgemeinen Regeln
des Deutschen Tischfußball-Verbandes.
Startgebühr : DM 10,- pro Teilnehmer
(inkl. DM 1,- DTFV-Abgabe)

Am Sonntag Austragung einer U 16 Meisterschaft
zur Ermittlung der besten deutschen Nachwuchsspieler.

Information und
Anmeldung : Wolfgang Mayer Reiner Schultheiß
Rembrandtstr. 4 Allgäuer Str. 24
7080 Aalen-Wasseralfingen
Telefon 07361 -
- 7 66 61 - 7 68 85

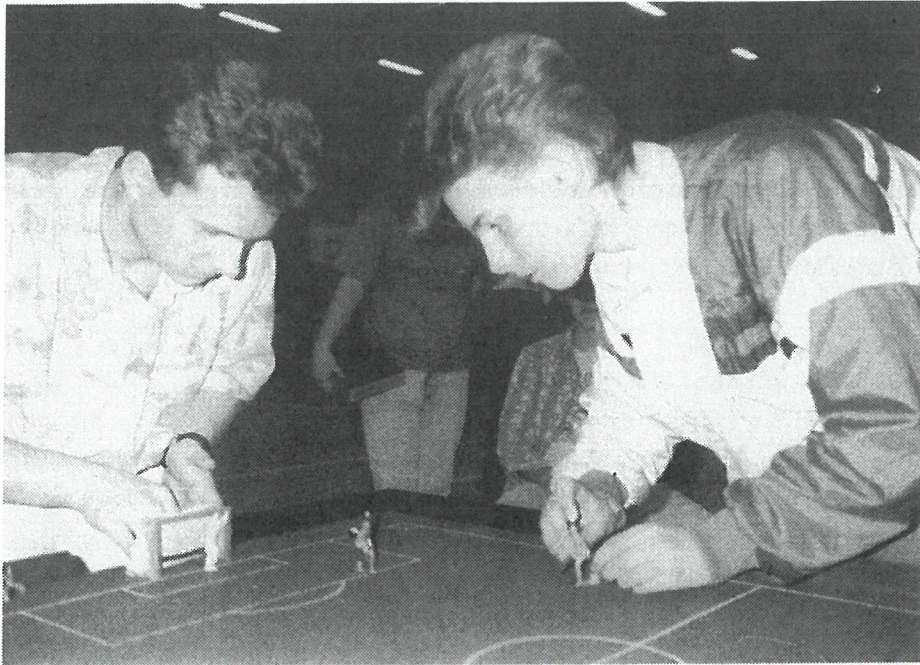
- Auf die Gewinner warten zahlreiche Pokale und Urkunden
- Der Gewinner der Meisterschaft erhält zusätzlich den Ostalbwanderpokal
- Zahlreiche Überraschungen und Ehrungen für einzelne Teilnehmer und Vereine
- Übernachtungsmöglichkeiten bieten die in der Festschrift werbenden Gaststätten
- Zeltplätze sind vorhanden

WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG - WICHTIG

Gespielt wird auf 40 neuen, extra für dieses Turnier gefertigten
Spielplatten.

Im Anschluß an das Turnier besteht die Möglichkeit diese Platten
käuflich zu einem einmaligen Sonderpreis zu erwerben :

Kompletter Tisch mit Toren : DM 50,00



Sie vertreten die Garde der jungen (noch) Nachwuchsspieler. Alexander Beck (links) und Norman Koch. Bei der NEM, dem bisher bestbesetzten Tipp-Kick Turnier, standen sie sich im Finale gegenüber. Auf ihr Abschneiden bei der DEM darf man gespannt sein.

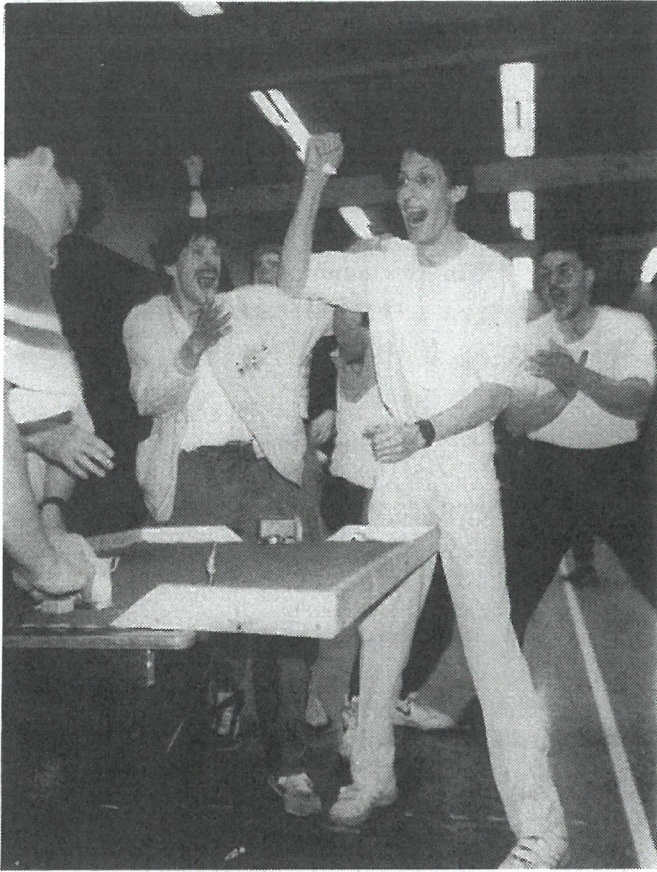
diesmal die jungen Spieler im Rampenlicht. Die beiden Finalisten der Norddeutschen Einzelmeisterschaft zum Beispiel. Norman Koch und Alexander Beck waren schon im vergangenen Jahr gut platziert (Rang 21 bzw. Rang 12). Aber zum Gewinn einer Deutschen Meisterschaft bedarf es auch einer Menge Erfahrung wie sie Spieler vom Kaliber eines Frank Nachtigall, Stefan Grothe, Hacky Jüttner, Robin Loew-Albrecht und einige andere mehr besitzen. Ein sicherer Endrun-

nten: T. Hahn in gespannter Erwartung.

Von Stars und Sternchen

Am 14.9.91 starten alle Teilnehmer bei Null, um dann ihr ganz persönliches Ziel in Angriff zu nehmen. Für Einige ist dies die zweite Runde, für Andere der zweite Tag. Mancher setzt sich auch die Endrunde zum Ziel. Oder gar den Titelgewinn? Im letzten Jahr war Peter Gehnung ganz vorne. Ein Spieler, der zwar mit zum Favoritenkreis gezählt wurde, mit dessen Titelgewinn aber nicht unbedingt gerechnet werden mußte. Sein Spielstil ist auf technisch hohem Niveau. Zu hoch, so schien es, um ihn auf einem so langen Turnier wie der Deutschen Meisterschaft erfolgreich über zwei Tage halten zu können. Er hatte alle eines besseren belehrt. Trotz schweißtreibender Torwarthaltung und nervenaufreibender Siege (Lieblingsergebnis 3-2, bzw. 2-1) hatte er es bis zum Ende durchgehalten. Und mit der Vorbildfunktion die er nun ein Jahr inne hatte wußte er stets genau so gut umzugehen, wie mit seinen Spielfiguren. In diesem Jahr gibt es wieder eine ganze Reihe von aussichtsreichen Kandidaten. Vielleicht stehen





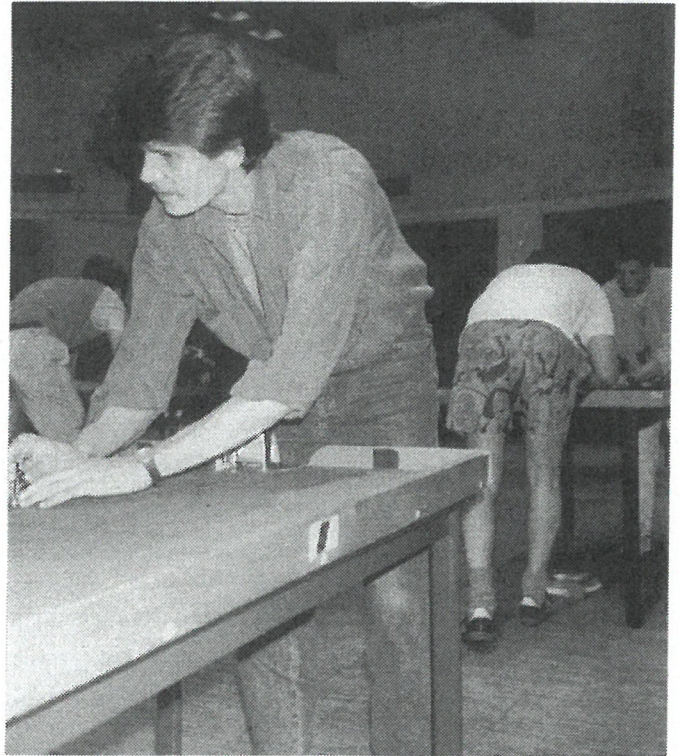
oben: Da kommt Freude auf. Peter Deckert gewinnt im sudden death. Seine Clubkameraden bzw. sonstigen Freunde bejubeln den Sieger.

rechts: Oliver Hahne. Überzeugt immer wieder mit sehenswerten Effet-Schüssen. Um dieses Feingefühl zu entwickeln bzw. zu erhalten, bedarf es viel Übung und noch mehr Konzentration im Spiel.

unten: Die Endrundenspiele werden stets mit großem Interesse verfolgt. Diese Spiele sind spannend und nicht selten kann man sich von den etablierten Kickern einen Trick anschauen.

denkandidat ist wiederum Thomas Jung, der damit aber nicht zufrieden sein dürfte. Die DEM ist aber auch eine Spielweise für Taktiker vom Schlage eines Michael Steinfeld, nebst "Coach" Ecki Kuhn. Es gibt noch etliche mindestens gleichwertige Bewerber die hier gar nicht aufgeführt wurden. Die Clans aus Waltröppel, Hildesheim oder

Hirschlanden etwa. (mehrere?) Kicker in den Vordergrund spielen, der davon noch gar nichts ahnt. Die Tage der Deutschen Meisterschaft sind aber auch die Tage der sogenannten Altstars, die ihre Einzelmeisterschaft schon in eine entfernte Ecke gelegt haben und nun noch einmal ihrem Hobby fröhnen. Sie runden das Bild der DEM ab und verleihen ihr immer wieder ein ganz besonderes Flair. DEM wieder ein St. Heinze



JHV 1991 vom 6. Juli 1991 in Frankfurt

Dauer: 13.15 Uhr bis 20.30 Uhr; Tagesordnung laut Protokoll

Teilnehmer: TKC Bremer Kickers, TKV Büdingen, TFG Erbach, TKC Gallus Frankfurt, TKC/TSG Frei-Laubersheim, Fortuna Post Göppingen, TFG Göttingen, TKC Fortuna Hamburg, TKC Hirschlanden, Spvgg Victoria Lerchenberg, TFC Alemannia Neumünster, TFV Ohnholz, TKC Siegen/Dillenburg, TKC Preußen Waltrop, PWR Wasseraifingen, Spvgg Witten, TKC Wöllstadt (insgesamt 17 Vereine).

TOP 0: Begrüßung

Versammlungsleiter Thorsten Bretzke eröffnet die JHV 1991 und begrüßt die anwesenden Vereinsvertreter. Ein besonderer Gruß gilt Herrn Matthias Miege von der Herstellerfirma, der als Gast teilnimmt. Die Beschlußfähigkeit wird festgestellt.

TOP 1: Berichte des Präsidiums und der Sektionsleiter

Thorsten Bretzke, der die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit und Koordination in Personalunion wahrgenommen hat, verweist auf seinen ausführlichen Bericht in der "Rundschau" 2/91. Michael Kaus (Einzelspielbetrieb), Winfried Noske (Finanzen) und Hacky Jüttner (Mannschaftsspielbetrieb) legen ihre Berichte vor. Für den nicht anwesenden Jürgen Prem (Pressesprecher) wird dessen schriftlicher Bericht verlesen. Thorsten Bothe (Sektionsleiter Nord) und Michael Picha (Sektionsleiter West) legen ebenfalls ihre Berichte vor. Der Sektionsleiter Süd fehlt unentschuldigt.

TOP 2: Wahlen

Ergebnis der Präsidiumswahlen:

Finanzen: Winfried Noske (16 Stimmen, eine Enthaltung)
Einzelspielbetrieb: Michael Kaus (16 Stimmen, eine Enthaltung)
Koordination: Thorsten Bretzke (13 Stimmen, 4 Enthaltungen)
Patrick Gerling (keine Stimme)
Öffentlichkeitsarbeit: Andreas Großkreutz (13 Stimmen, 4 Enthaltungen)
Mannschaftsspielbetrieb: Thomas Hahn (16 Stimmen, eine Enthaltung)

Ergebnis weiterer Funktions-Wahlen:

Mitgliederbetreuung: Thomas Nikella (9 Stimmen, 4 Enthaltungen)
Thorsten Bothe (4 Stimmen)
Kassenprüfung: Andreas Dawo (einstimmig)

Ergebnis der Sektionsleiter-Wahlen:

Sektionsleiter Süd: Peter Becker (11 Stimmen, 4 Enthaltungen)
Dieter Österle (eine Stimme)
Peter Escher (eine Stimme)
Sektionsleiter Nord: Mario Hinz (6 Stimmen, 11 Enthaltungen)
Sektionsleiter West: Michael Picha (11 Stimmen, 6 Enthaltungen)
Burkhard Hesse (keine Stimme)

TOP 3: Vergabe der Meisterschaften 1992

Deutsche Einzel: Düdinghausen (16 Stimmen, eine Enthaltung)
Süddeutsche Einzel: Erbach (9 Stimmen, 8 Enthaltungen)
Mainz zieht Bewerbung zurück
Norddeutsche Einzel: Wolfsburg (5 Stimmen, 12 Enthaltungen)

Westdeutsche Einzel: kein Bewerber. SKL West wird beauftragt, aus dem Bereich der West-Clubs einen Kandidaten zu suchen

Ostdeutsche Einzel: Berlin mit Veranstalter Eintr. Rehberge (15 Stimmen, 2 Enthaltungen)

Rheinlandpfalz Einzel: Mainz zieht Bewerbung zurück; somit kein Bewerber

Schleswig-Holstein Einzel: Neumünster (5 Stimmen, 12 Enthaltungen)

Baden-Württemberg Einzel: Göppingen (5 Stimmen, 12 Enthaltungen)

Play-Off-Finale: Mainz (7 Stimmen, 5 Enthaltungen)
Hirschlanden (5 Stimmen)

Pokalfinale: Hamburg mit Veranstalter TKC Fortuna Hamburg (10 Stimmen, 4 Enthaltungen)
Eching (3 Stimmen)
Mainz zieht Bewerbung zurück

TOP 4: Anträge zur Spielordnung

(Zur Änderung der DTFV-Spielordnung ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich).

4.1 Antrag TKC Baden Karlsbad: Aufstockung OL Baden-Württemberg auf zehn Mannschaften.
Abstimmungsergebnis: 15 Gegenstimmen, zwei Enthaltungen = Antrag abgelehnt.

4.2 Antrag TFC Eintracht Rehberge: Turnier-Endrunden sollen in Gruppen durchgeführt werden; Pokal-Empfehlung bis Platz 7. Abstimmungsergebnis: Zwei Stimmen, 15 Gegenstimmen = Antrag abgelehnt.

4.3 In diesem Zusammenhang erfolgt Grundsatzdiskussion über Endrunden-Play-Offs und Setzsystem (im folgenden "Play-Off" genannt), die beide lt. Beschluß der DTFV-JHV 1990 auf ein Jahr befristet worden waren (vgl. Tz. 6.3 des Protokolls vom 5.5.1990).

Abstimmung über die Endrunden der Deutschen Einzel- und der Sektionsmeisterschaften:

| | 1. Wahlgang | 2. Wahlgang |
|-----------|-------------|-------------|
| Play Off: | 6 Stimmen, | 6 Stimmen, |
| Gruppen: | 5 Stimmen, | - |
| beliebig: | 6 Stimmen, | 11 Stimmen, |

| | |
|----------------------------------|------------|
| Alle anderen Turniere: Play Off: | 1 Stimme, |
| Gruppen: | 0 Stimmen, |
| beliebig: | 16 Stimmen |

Es ist jedem Veranstalter freigestellt, ob er die jeweiligen Turnier-Endrunde in Gruppen oder als Play-Off durchführt. In der Ausschreibung ist jedoch die Art der Endrunde verbindlich bekanntzugeben. Weiterhin erfolgte eine Diskussion über die Durchführung der Play-Off-Runde.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|-------------------------------|----------------------------|
| maximal drei Spiele möglich: | 7 Stimmen, |
| Entscheidung in zwei Spielen: | 8 Stimmen (2 Enthaltungen) |

Entscheidungsfindung bei zwei Play-Off-Spielen:

Vorschlag 1: Die Spiele werden bepunktet; bei Punktgleichheit entscheidet das Torverhältnis aus beiden Spielen; ist dieses gleich, wird das zweite Spiel mit "sudden death" fortgesetzt;

Vorschlag 2: Die Spiele werden bepunktet; bei Punktgleichheit nach dem zweiten Spiel erfolgt eine gesonderte Verlängerung (2x2 Minuten, ggfs. "sudden death"), deren Sieger der Sieger der Gesamtbegegnung ist.

| | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| Abstimmungsergebnis: Vorschlag 1: | 0 Stimmen, |
| Vorschlag 2: | 8 Stimmen, 9 Enthaltungen |

(Die Vertreter von TKV Neumünster, TKC/TSG Frei-Laubersheim und TKC Siegen/Dillenburg verlassen die Sitzung. Die Leitung der Versammlung übernimmt Winfried Noske).

4.4 Antrag TKC Ramsbeck: Der Wechsel von der Zweiten in die Erste Mannschaft eines Vereins soll nicht mehr möglich sein. Abstimmungsergebnis: 14 Gegenstimmen = Antrag abgelehnt.

4.5 Basierend auf einem Antrag des TKC Fortuna Hamburg hat das DTFV-Präsidium folgenden Antrag entwickelt:

a. Vor der Saison sind mit der Kadermeldung jeweils zwei Spieler zu benennen, die in der höherrangigen Mannschaft eingesetzt werden dürfen. Die bisherige Regelung (einmaliger Wechsel) bleibt bestehen.

b. Die beiden benannten Spieler dürfen nicht zusammen in dem gleichen Spiel eingesetzt werden.

c. Ein genereller Wechsel ist nur möglich bei nachgewiesenem Ausfall eines Spielers der höherrangigen Mannschaft.

d. Für Pflichtspiele nach Beendigung der Ligaspiele (z.B. Aufstiegsspiele, Play-Off-Finale, Entscheidungsspiele) sind nur diejenigen Spieler spielberechtigt, die bereits für das letzte Punktspiel ihrer Mannschaft spielberechtigt waren.

e. Nachgemeldete Spieler erhalten ihre Spielberechtigung für die jeweilige Mannschaft sechs Wochen nach Zahlungseingang.

Abstimmungsergebnis: 4 Stimmen, 4 Gegenstimmen, 6 Enthaltungen = Antrag abgelehnt.

4.6 Antrag Fortuna Hamburg: Bei Pflichtspielen muß eine Mannschaft mit mindestens drei Spielern antreten. Abstimmungsergebnis: 13 Stimmen, eine Enthaltung = Antrag angenommen.

4.7 Antrag Fortuna Hamburg: Spielen zwei aus jeweils nur drei Spielern bestehende Mannschaften gegeneinander, werden nur die tatsächlich ausgetragenen Einzelspiele gewertet. Diskussion: Die Spielordnung läßt ausschließlich Vierer-Mannschaften zu. Sie solle daher dahingehend geändert werden, daß grundsätzlich in Vierer-Mannschaften gespielt werden soll.

Abstimmungsergebnis: ausschließlich Vierer-Mannschaften: 2 Stimmen,

grundsätzlich Vierer-Mannschaften: 11 Stimmen, 1 Enthaltung.

Spiele Dreier-Mannschaften gegeneinander, so wird die laut Spielplan vorgesehene Begegnung der beiden Fehlenden unentschieden 0:0 gewertet.

Abstimmungsergebnis: Unentschieden 5:5: 1 Stimme,

Unentschieden 0:0: 10 Stimmen, 3 Enthaltungen

Der ursprüngliche Antrag gilt damit als abgelehnt.

4.8 Antrag Fortuna Hamburg: Tz. 1.1.7 der Spielordnung soll geändert werden: Tritt eine Mannschaft zum zweiten Mal zu einem Spiel nicht an, wird sie aus der Wertung genommen. Abstimmungsergebnis: 7 Stimmen, 4 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen = Antrag abgelehnt.

4.9. Antrag Fortuna Hamburg: Für alle Ligen außer den Verbandsligen soll gelten: Bei Einstellung des Spielbetriebes oder Disqualifikation einer Mannschaft sind alle Spieler dieses Kaders gesperrt. Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen, 3 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen = Antrag abgelehnt.

4.10. Antrag SGH Wolfsburg: Im Mannschaftsspielbetrieb soll der Sieg einer Mannschaft in Abhängigkeit zu der Einzelwertung mit maximal drei Punkten bewertet werden. Abstimmungsergebnis: 14 Gegenstimmen = Antrag abgelehnt.

4.11. Antrag Patrick Gerling: Die 2. Bundesliga soll aus zwei Gruppen zu je sieben Mannschaften bestehen. Darunter soll es drei Oberligen (Nord, Süd, West) geben. Abstimmungsergebnis: 10 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen = Antrag abgelehnt.

4.12. Antrag TFV Eching: Spieler einer niederrangigen Mannschaft dürfen nach Beendigung der Spiele ihrer Mannschaft nicht mehr in einer höherrangigen Mannschaft eingesetzt werden. Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen, 7 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen = Antrag abgelehnt.

4.13. Antrag Victoria Lerchenberg: Im Mannschaftsspielbetrieb soll ein Ersatzspieler einwechselbar sein. Abstimmungsergebnis: 2 Stimmen, 11 Gegenstimmen, eine Enthaltung = Antrag abgelehnt.

4.14. Antrag Fortuna Post Göppingen: Die Turnierabgabe soll abgeschafft werden. Abstimmungsergebnis: 4 Stimmen, 7 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen = Antrag abgelehnt. In diesem Zusammenhang wird klargestellt, daß die Turnierabgabe nur für offizielle, jedermann zugängliche Turniere erhoben wird.

(Der Vertreter des TKC Preußen Waltröp verläßt vorübergehend die Sitzung)

4.15 Antrag Fortuna Hamburg: Spielen zwei Mannschaften eines Vereins in derselben Liga, so darf kein einmaliger Wechsel (EW) erfolgen. Der EW darf nur aus Mannschaften eines Vereins erfolgen, die in anderen Ligen spielen. Für das Play-Off-Finale gilt diese Bestimmung auch. Abstimmungsergebnis: Eine Stimme, 8 Gegenstimmen, 4 Enthaltungen = Antrag abgelehnt.

(Der Vertreter des TKC Preußen Waltröp kehrt zurück)

4.16 Antrag Fortuna Hamburg: Sollte ein Spieler, der nicht gemeldet ist, in einem DTFV-Spiele eingesetzt werden, wird das Spiel 0-32 (0:80) gewertet. Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen, 2 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen = Antrag abgelehnt.

4.17 Antrag Fortuna Hamburg: Es gibt eine eingleisige 2. Bundesliga aus acht Mannschaften (1992/93). Qualifikation: 3 Erstliga-Absteiger, 3 Vizemeister Nord, West, Süd, 2 Dritte Nord, Süd. Abstimmungsergebnis: 11 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen = Antrag abgelehnt.

4.18. Antrag Fortuna Hamburg: Die Mannschaften müssen in der Reihenfolge ihrer Nummerierung die ersten Punktspiele absolvieren. Die tatsächlich eingesetzten Spieler sind damit automatisch gemeldet. Ein einmaliger Wechsel ist für diese ersten Saisonöffnungsspiele damit ausgeschlossen. Abstimmungsergebnis: 14 Gegenstimmen = Antrag abgelehnt.

(Die Vertreter des TKV Büdigen und von Fortuna Post Göppingen verlassen die Sitzung)

TOP 5: Regelanträge

Es liegen keine Anträge vor.

TOP 6: Organisationsanträge

6.1 Antrag TKC Bremer Kickers u.a. auf Satzungsänderung in Paragraph 1: Das Geschäftsjahr beginnt am 1.7. eines Jahres und endet am 30.6. des folgenden Jahres. Abstimmungsergebnis: Einstimmig = Antrag angenommen.

6.2. Aufstiegsregelung 1992 zur 2. Bundesliga Süd: Der Meister der OL Baden-Württemberg steigt direkt auf. Der Vizemeister der OL und die Meister der VL Südwest und der VL Bayern bestreiten eine Aufstiegsrunde um zwei weitere Aufstiegsplätze. Sollte es in der Saison 1991/92 keine OL, sondern eine aus zwei Gruppen bestehende VL Baden-Württemberg geben, steigen die drei VL-Meister (Baden-Württemberg, Südwest, Bayern) unmittelbar auf. Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen, eine Gegenstimmen, 2 Enthaltungen.

6.3. Austiegsregelung 1992 zur 2. Bundesliga Nord: Die Meister der zwei Niedersachsen-VL ermitteln einen, die Meister der VL Schleswig-Holstein, Nordwest und Berlin in einer Runde zwei Aufsteiger. Abstimmungsergebnis: 9 Stimmen, 3 Enthaltungen.

TOP 7: Sonstiges

7.1 Info: Das Präsidium hat eine Änderung der Gebührenordnung beschlossen. Danach lautet Tz. 3.2 der Gebührenordnung nunmehr "Mahngebühr, 5,00 DM". Es wird darauf hingewiesen, daß die Gebühr erst bei der zweiten Mahnung fällig werden kann.

7.2. Info: Aufgrund der pornographischen Veröffentlichungen durch Ralf Neudeck und Patrick Gerling in "Spotlight Nr. 2/1991" hat die Firma Edwin Mieg KG angekündigt, im Wiederholungsfall die Pressezuschüsse (Presseprämie) zu sperren. Das Präsidium hat deshalb beschlossen:

- a. Die Verfasser Ralf Neudeck und Patrick Gerling werden aufgefordert, sich bei Thorsten Bretzke für diese Veröffentlichung zu entschuldigen.
- b. Ralf Neudeck und Patrick Gerling versichern schriftlich die Unterlassung künftiger gleicher oder ähnlicher Veröffentlichungen.
- c. Werden die vorgenannten Bedingungen nicht erfüllt, schließt das Präsidium beide Personen aus dem DTFV aus. Ergänzend wird mitgeteilt, daß Ralf Neudeck bereits eine Entschuldigung an Thorsten Bretzke übersandt hat.

7.3. Thomas Nikella trägt das Ergebnis seiner Erkundigungen vor, die er im Auftrag des Präsidiums zum Thema "DTFV-eingetragener Verein" eingeholt hat. Wesentliche Punkte der Diskussion sind:

- Mit der Eintragung und dem Antrag auf Gemeinnützigkeit soll ein Notar beauftragt werden;
- Mitglieder in einem "DTFV e.V." können nur natürliche oder juristische Personen werden. Da die meisten Vereine nicht eingetragene Vereine und daher nicht rechtsfähig sind, müßten deren Mitglieder dem DTFV unmittelbar beitreten;
- Für finanzielle Ansprüche des "DTFV e.V." gegen diese Art "Einzelmitglieder" sollte der Clubchef des entsprechenden nicht rechtsfähigen Vereins weiterhin vertretungsberechtigter Ansprechpartner sein.

Der Vorschlag, eine Arbeitsgruppe mit dem Auftrag, die DTFV-Satzung eintragungsfähig zu überarbeiten, zu bilden, wird mit 9 Stimmen bei 2 Gegenstimmen und einer Enthaltung angenommen. Für die Arbeitsgruppe stellen sich Thomas Nikella, Stefan Heinze, Andreas Großkreutz und Michael Kaus zur Verfügung. Ein Ergebnis soll möglichst noch in diesem Jahr vorgelegt werden.

7.4. Ein Antrag des Präsidiums und des Sektionsleiters West lautet: Die 2. Bundesliga West wird mit Ablauf der Saison 1991/92 aufgelöst. Der Meister dieser Liga steigt direkt in die Bundesliga auf, der Zweite und der Dritte dieser Liga sind für die 2. Bundesliga Nord spielberechtigt. Steigen mit Ablauf der Saison 1991/92 West-Clubs aus der Bundesliga ab, so werden sie den verbleibenden 2. Bundesliga Nord und Süd nach geographischer Zugehörigkeit zugeordnet. Der TKC Siegen/Dillenburg würde im Falle seines Abstieges daher ab der Saison 1992/93 in der 2. Bundesliga Süd, mögliche Absteiger aus dem Bundesland Nordrhein-Westfalen in der 2. Bundesliga Nord spielen. Im Falle des Verzichtes des Zweit- und/oder Drittplazierten geht das Recht nicht auf die Nächstplazierten über. Die 2. Bundesliga Nord wird aufgestockt und innerhalb der beiden folgenden Jahre wieder reduziert. Abstimmungsergebnis: 11 Stimmen, eine Enthaltung = Antrag angenommen.

7.5. Stefan Heinze trägt Grundzüge zum Thema "Bündnis '91" vor. Die Diskussion ergibt, daß aufgrund der Tragweite der dargestellten Änderungswünsche und das Durchschlagen bis hin zum allerletzten Vereinsspieler die Zeit zur Meinungsbildung erheblich zu kurz war. Es wird vorgeschlagen, das Papier als Anregung für die Präsidiumsarbeit aufzufassen. Es wird weiterhin der

Antrag gestellt, die DTFV-Satzung zu ändern (Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich!) und die Bereiche "Mitgliederbetreuung" und "Information" auf Präsidialebene anzusiedeln. Aufgrund des Antrages auf Einzelabstimmung ergeben sich folgende Abstimmungsergebnisse:

Mitgliederbetreuung: 10 Stimmen, zwei Enthaltungen

Information: 7 Stimmen, eine Gegenstimme, 4 Enthaltungen

Danach ist der Antrag auf Satzungsänderung hinsichtlich des Bereiches "Mitgliederbetreuung" angenommen und hinsichtlich des Bereiches "Information" abgelehnt worden.

7.6. Die Echinger Redaktion der "Rundschau" (RS) hat aufgegeben. Stefan Heinze erklärt sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen, weist jedoch darauf hin, daß die in dem Programm "Bündnis '91" dargestellten Grundzüge zur Informationsaufbereitung vorliegen sollten. Eine RS in der bisherigen Art schwebt ihm nicht vor. Als Kompromiß wird einstimmig beschlossen: Stefan Heinze gibt als "Testphase" eine RS nach seinen Vorstellungen heraus. Sie soll zunächst dreimonatlich erscheinen. Bundesspielleiter und Sektionsleiter erstellen zweimonatlich druckbereite Unterlagen für ein Ergebnis-Infoblatt und übersenden sie an Michael Kaus. Dieser druckt und versendet sie zusammen mit der Turnierrangliste. RS, Ergebnis-Info und Rangliste werden jedem Club einfach übersandt (Ausnahme: weitere RS-Abos). Diese "Testphase" soll bis zu einer geplanten außerordentlichen Mitgliederversammlung, die auch die neue Satzung beraten soll, andauern. Stefan Heinze bewirbt sich unter diesen Voraussetzungen für die Redaktion der RS. Abstimmungsergebnis: 10 Stimmen, zwei Enthaltungen = Bewerbung angenommen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Ende der Jahreshauptversammlung.

Neue Clubs:

Roter Stern Bremen, Stephan Olsen, Hemmingstedter Schanze 16, 2800 Bremen 1, 0421-381118

T.V. Westfalen-Eving, Roman Maier, Jahnstr. 6, 4600 Dortmund, 0201-622700

TKC Albersdorf, Knut Brodersen, Wulf-Isebrand-Str. 13, 2243 Albersdorf

TKC Bad-Oldeslohe, Frank Pohl, Heimstr. 50, 2060 Bad Oldeslohe

TK Comunita Augsburg, Ilmar Abolins, Mittlerer Lech 51, 8900 Augsburg, 0821-552020

Adressänderungen:

Union Brunnen Werl, Klaus Weinberger, Langenwiedenweg 15, 4760 Werl

Preußen Waltrop, Thomas Hahn, Butzstr. 25, 4600 Dortmund 15, 0231-353166

Spvgg Witten, Stefan Peukert, Weststr. 71, 4630 Bochum 6, 02327-320109

1. TFC Krefeld, Kai Stepken, Flünnertzdyk 229, 4150 Krefeld, 02151-561513

TKC Cramps Sickte, Frank Derkow, Jahnstr. 2, 2084 Rellingen 1

ATFC Phönix Sinzig, Franz-Josef Wallenfang, August-Schanz-Str. 76, 6000 Frankfurt/M. 50

TSG Union Hamburg, Peter Meier c/o Petersen, Beim Strohhouse 16, 2000 Hamburg 1

Viktoria Bad-Dürkheim, Alexander Kissler, Siegfriedstr. 41, 6800 Mannheim 24

TKC Gevelsberg, Siegfried Gies, Dörnenstr. 12, 5820 Gevelsberg, 02332-12239

TKC VfR Kaiserslautern, Michael Link, St.-Quentin-Ring 6, 6750 Kaiserslautern, 0631-15934

Oldenburger Kickers, Lutz Rüdebusch, Hochheider Weg 87, 2900 Oldenburg, 0441-34821

Hepbach Pinguins, Bernhard Schupp, Hepbacher Str. 20, 7778 Markdorf 2, 07544-3479

JK Mannheim, Stefan Stemmler, Äußere Wingertstr. 18, 6800 Mannheim 31, 0621-737198

TKC Baden Karlsbad, Harald Lemcke, Sebastian-Kneipp-Str. 15, 7517 Waldbronn 2, 07243-65361

Was macht eigentlich



Ute Arfs

"Schön Haggy" schallt es durch eine Ecke der Turnhalle. Wenn sie nicht gerade selbst spielt, dann feuert sie ihren Clubkollegen Hacky Jüttner an. Ein Umstand, der Ausenstehende häufig von Ehe bzw. eheähnlichen Verhältnissen ausgehen läßt. Immer wieder erzählt sie dann von ihrer eigenen Tipp - Kick Begeisterung. Sie, daß ist die am 27.9.1964 in Hamburg geborene kfm. Angestellte, Ute Arfs. Seit dem Sommer 1984 befaßt sie sich mit dem Tipp - Kick - Sport. Als größten Erfolg wertet sie nicht etwa den Titel einer Deutschen Einzelmeisterin von 1989 sondern einen Einsatz in der 1. Mannschaft von Quickborn/Hamburg, beim dem sie zwei wichtige Punkte zum Spielgewinn beisteuern konnte. Sie hat sich diesmal dem Fragebogen der Redaktion gestellt. (Stand per 24.9.90)

Was hältst Du für Deine Stärke?

Leider spiele ich zu häufig offensiv, so daß ich meinem Gegner den Ball förmlich vor die Füße schieße. Zum Glück gelingt es mir meistens diesen Fehler durch meine gute Abwehr auszugleichen.

Was irritiert Dich?

Unruhe durch Zuschauer in der Halle und speziell an meiner Platte.

Dein Hauptcharakterzug?

Ich versuche immer allen Menschen offen gegenüberzutreten.

Wen würdest Du gerne kennenlernen?

Eine bestimmte Person gibt es nicht. Ich freue mich über jede neue Bekanntschaft.

Welches Hobby hast Du außer TK?

Radfahren und Stricken

Welche Fähigkeiten möchtest Du besitzen?

Meinen Gegner als Gegner und nicht als Freund anzusehen. Dann würde es mir sicherlich leichter fallen ihn zu besiegen.

Welche Illusion hast Du im Lauf Deiner bisherigen TK - Zeit verloren?

Illusionen habe ich mir beim Tipp - Kick noch nie gemacht, im Gegenteil ich bin froh, wenn mich mein Mitspieler als Gegner und nicht als Frau ansieht.

Welcher Verzicht fällt Dir schwer?

Wenn ich aus beruflichen Gründen nicht an einer Tipp - Kick Tour teilnehmen kann.

Dein schlimmstes TK - Erlebnis?

Zum Glück gibt es noch kein Erlebnis was mich dazu bewegen hätte, mit dem Tipp - Kick aufzuhören.

Leserbriefe

Unfair - geht vor !?

Schöppenstedt, 11. Eulenspiegelpokalturnier am 23.6.91. Ein sehr gut organisiertes Turnier - Vielen Dank an den SK Schangel. Das unvorstellbare für mich passierte in der zweiten Runde. Ich hatte mein erstes Spiel der Gruppe 1 verloren und mußte das zweite Spiel "schiedsen". Herr Pockrandt (Rehberge) verlor dieses Spiel mit 3 - 5. Beim Stande von 1 - 2 gab es eine strittige Situation, d.h., ich gab einen Ball noch im Spiel, den Herr Pockrandt im Aus gesehen hatte. Den folgenden Schuß verwandelte sein Gegner zum 1 - 3 mit einem Fernschuß. Dieses passierte in der ersten Halbzeit und Herr Pockrandt erspielte sich noch einige gute Möglichkeiten, die er zum Teil aber sehr hektisch und nervös vergab. Herr Pockrandt machte aus meiner Sicht ein sehr schlechtes Spiel, was aber auch einem guten Spieler mal passieren kann. Sein Gegner entschuldigte sich für einige Tore, die er erzielte, denn er hatte wohl eine mögliche Niederlage

gegen Pockrandt einkalkuliert. Kurz vor Ende des Spiels (Spielstand 3 - 4) versucht Herr Pockrandt dann alles, in dem er einen Ball, den er an die Latte setzte, mit "Ja" kommentierte. Ich gab diesen Lattentreffer aber nicht als Tor und so mußte Pockrandt den 3 - 5 Endstand hinnehmen. Nach dem Spiel folgender Wortwechsel: Der Gegner entschuldigt sich für seinen Sieg. Herr Pockrandt sagt: "Du kannst ja nichts dafür" und zu mir wiederholt er die Aufforderung, die er mir schon nach dem 1 - 3 sagte: "Das nächste Mal schaust Du besser hin". Darauf sage ich ihm, daß er sehr schlecht gespielt hat. Pockrandt will dieses nicht wahr haben und sagt sinnge-

mäß: "Die Fehlentscheidung mit dem folgenden 1 - 3 sei für seine Niederlage verantwortlich. Sonst hätte er "so" nicht gespielt. Schau das nächste Mal besser hin". Ich antworte: "Nein", (denn ich habe die ganze Zeit genau hingeschaut und mit bestem Wissen und Gewissen geschiedst, was ich oft von vielen "besseren Spielern" nicht so erlebe, die sich unterhalten, Bier trinken, Ergebnisse studieren oder sonst etwas machen). Und jetzt kommt der entscheidende Satz von Herrn Pockrandt: "Wenn Du das nächste Mal nicht besser hinschaust, dann verlierst Du jedes Spiel, daß ich von Dir pfeife". Ich war am kochen und hatte keine Lust mehr in dieser vergifteten Atmosphäre

Tipp - Kick zu spielen. Ich dachte, wenn das so ist, dann kannst du ja gleich nach Hause fahren. Diese Entscheidung von mir das Turnier zu verlassen war sicherlich unsportlich, unsportlich war es von mir auch, daß ich in die Halle gebrüllt habe: "Von Euch habe ich die Nase voll", weil das eine Verallgemeinerung war und es auch gute Bundesligaspieler gibt, die sehr fair spielen und sich so verhalten, aber mich von Herr Pockrandt so anmachen zu lassen, weil dieser es verlernt hat, eine Niederlage fair hinzunehmen, haben mir vorerst die Lust genommen, auf ein Turnier zu fahren. Ich spiele Tipp-Kick schon sehr lange, zwar nicht erfolgreich, aber es macht mir sehr viel Freude und Spaß, und eine Niederlage sollte man sich selbst eingestehen und sich nicht einen Sündenbock suchen, denn Fehlentscheidungen solch geringer Art gibt es in fast jedem Spiel. Diese Entscheidungen, die einen mal begünstigen und mal benachteiligen, hinzunehmen, bedeuten mir

Die hier abgedruckten Leserbriefe geben die Meinungen des jeweiligen Verfassers wider, die sich nicht mit der der Redaktion decken muß. Auch kann die Redaktion keine Überprüfung des Wahrheitsgehaltes der Aussagen vornehmen.

Wir sind bemüht, die Zuschriften möglichst vollständig zu veröffentlichen, leider läßt sich dies nicht immer verwirklichen. Wenn wir deshalb Texte kürzen, so tun wir dies, um möglichst viele Leser zu Wort kommen zu lassen.

mehr als irgendeine Platzierung in der Bundesliga, Verbandsliga oder der Turnierrangliste.

Die Schiebereien auf Turnieren und das Hineinschreien des Balles ins Tor mit: "Ja" oder "Tor" sind in meinen Augen die größten Schweinereien, die von etablierten Spielern abgezogen werden, um den

kleinen spielerischen Vorteil, den sie haben, zu vergrößern, und um Außenseiter in der ersten Runde oder spätestens in der zweiten Runde rauszuwerfen. Das eigentliche Turnier beginnt für sie dann erst in der dritten Runde.

Wie kann ich weiterhin für unseren Tipp-Kick-Sport werben, wenn ich solche Erfahrungen vor Au-

gen habe, und wie soll ich jungen, unerfahrenen Spielern, die ich auf ein Turnier mitnehmen, solche Zusammenhänge erklären? Die Mitgliedszahlen des DTFV gehen in den Keller und je weniger Leute in Deutschland Tipp-Kick spielen, desto unbedeutender wird in meinen Augen die Tipp-Kick Bundesliga. Aber das

Handtuch werde ich nicht werfen, sondern weiterhin für ein sauberes Tipp-Kick eintreten, und versuchen, neu Mitglieder zu werben.

Ich grüße alle, die genauso naiv und blauäugig sind wie ich und von einem fairen Tipp-Kick träumen.

Ralf Brettschneider
(TJ 90 Uelzen TK)

Regelkenntnisse

Unser Verein besteht nun schon seit 3 Jahren, und wir haben ein sehr gutes und gepflegtes Image, zu fast allen Vereinen. Dann aber kommt eine Mannschaft, die nur durch Regelkenntnisse, stark spielen, aber im technischen und spielerischen nichts auf dem Kasten haben. Sie

meinen halt sie müßten die Liga beherrschen. Wir ziehen nie über einen Verein her, aber das, was dieser Verein mit uns gemacht hat, ist unter aller Würde. Seit der Saison 90/91 gibt es ja die neuen Spielprotokolle, und wir hatten noch nicht die neuen. So spielten wir nach den alten, was

ja noch erlaubt war. Wie es das Glück wollte, führten wir 15-9, und dann kam der Chef der Mannschaft, und sagte, ich habe jetzt schon zum 3. Mal an dieser Platte gespielt, wir müssen doch nach den neuen Spielprotokollen spielen. Toll, so verloren wir 14-18, und der regelbeherrschen-

de Club SV..... trat zufrieden seine Heimreise an.

Ich würde mich freuen, wenn sich einige Clubs über diese Situation bei der Rundschau, oder bei mir schriftlich äußern würden.

Sacha Schünemann
TSV Bollesen 1911 eV

Wer möchte mit TK berühmt werden?

Die beiden Präsidiumsmitglieder Thomas Nikella und Andreas Großkreutz suchen vier geeignete Tipp-Kicker zur Verbesserung des Weltrekordes im Dauer-Tipp-Kick. In den Wintermonaten Dezember/Januar soll in einem

attraktiven Landschaftsgebiet wie zum Beispiel dem Schwarzwald versucht werden den Rekord von derzeit 76 Stunden um ca. 1 Stunde zu überbieten. Wenn sich die benötigten "Weltrekordler" gefunden haben, wird

sich Andreas Großkreutz um Sponsoren bemühen. Ist erst der äußere Rahmen geschaffen, die Sponsoren gefunden, dann werden die Medien informiert und versucht, eine überregionale Berichterstattung stattfinden zu lassen.

Also meldet auch, möglichst noch bis zur DEM bei:

Thomas Nikella:
06061-73288
oder bei:

Andreas Großkreutz:
06131-7531 priv. oder
0631-2053202 dienstl.

Öffentlichkeitsarbeit, wie man sie sich wünscht

In der letzten Ausgabe der Rundschau hat unser Finanzverwalter Winfried Noske bereits darauf hingewiesen. Auf die Presseprämie nämlich. Einige Vereine nutzen sie weitlich, andere kaum. Nicht immer sind die Erfolge so groß (und hochdotiert) wie in den nachfolgenden Beispielen. Dennoch sollen die eher regional ausgestrahlten Berichte ermunter, selbst einmal etwas zu versuchen. Für alle diejenigen, die nicht im ausgestrahlten Sendegebiet wohnen oder die Berichte einfach verpaßt haben.



Da ließ sich das Fernseheteam von Radio Bremen nicht zweimal bitten. Zu den erstmals durchgeführten Play-Offs im Mannschaftsspiel kamen sie sofort. Der Organisator Winfried Noske demonstriert hier, wie das mit dem Tipp-Kick vor sich geht. Zu sehen war der Beitrag nicht nur im Raum Bremen, sondern auch im Mittagsmagazin von ARD und ZDF.

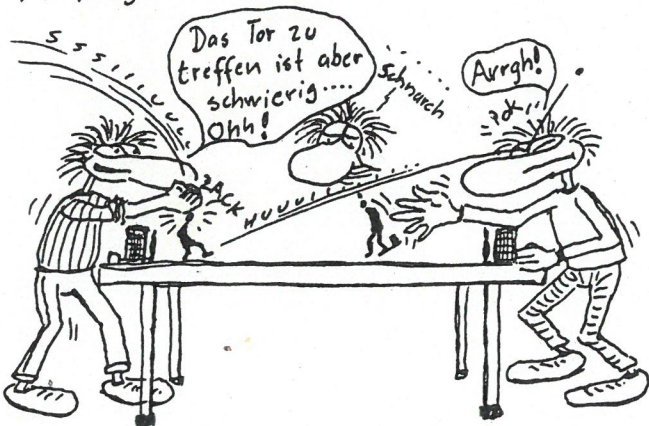


Nicht immer kommt gleich das Fernsehen, aber mit dem Rundfunk läßt sich auch trefflich werben. Im Anschluß an die Hessen-Classics gab es einen Bericht bei Radio T.O.N., einem jungen Radiosender im Raum Rhein/Main/Neckar. Das Bild zeigt links Thomas Nikella und rechts Stefan Heinze beim Lifeinterview mit einem Radio T.O.N. Reporter.

Turniertermine

5. Okt. 1991 8. Frankenwaldpokal in Kleintettau
kein Mannschafts- sondern ein Einzelturnier (Startgeld DM 7,--)
Anmeldung und Informationen: siehe unten
13. Okt. 1991 1. Uelzener Stadtmeisterschaft
Beginn: 10.00 Uhr, DM 8,--, Anmeldeschluß: 9.10.91
Anmeldung: Clemens Simon, Bohldamm 38, 3110 Uelzen 1
19. Okt. 1991 3. Solitude-Cup in Weilimdorf
Beginn: 10.00 Uhr, DM 6,--, Anmeldeschluß: 16.10.91
Anmeldung: Jochen Imhof, Dischinger Weg 46, 7000 Stuttgart 31
Tel.: 0711/863135
16. Nov. 1991 5. offene Göppinger Stadtmeisterschaft
Beginn: 9.30 Uhr, DM 7,--, Anmeldeschluß: 14.11.91
Anmeldung: Joachim Hagendorn, Wasserbergstr. 20, 7335 Salach
Tel.: 07162/43907
20. Nov. 1991 2. offene Oberfränkische Einzelmeisterschaft in Kleintettau
Beginn: 10.00 Uhr, DM 7,--, Anmeldeschluß: 16.11.91
Anmeldung: Michael Ruß, Mittlere Siedlung 20, 8648 Kleintettau
Tel.: 09269/1714

Anfänger während des Turniers



"Könner" während des Turniers



Christian Dreyer

Wir krönen den Erfolg
SÖRDEL
SPORT + FREIZEIT

... hat, was Vereine brauchen!

In unserem umfangreichen Katalog **Sport-Ehrenpreise** finden Sie herrliche Pokale, Cups, Trophäen und Medaillen.

Für individuelle Vereinswerbung bieten wir Anstecknadeln, Buttons, Wimpel und vieles mehr in unserem Prospekt **Sonderanfertigungen**.

Aber auch die anderen Artikel rund um den Sport führen wir. Unser **Sportartikel-Prospekt** enthält viele interessante Angebote, wie z. B. Trikots, Bälle, Fußballzubehör.

Diese Kataloge erhalten Sie kostenlos und unverbindlich. Einfach anrufen oder schriftlich anfordern. Am besten gleich!

Kommen Sie und überzeugen Sie sich persönlich in unseren Filialen von der Vielfalt und hervorragenden Qualität der Sörgel-Angebote.

Schau'n Sie doch mal rein!



Sörgel Sport + Freizeit
Rudolf-Diesel-Straße 3
2854 Loxstedt, Tel. (0 4744) 4 90
Fax (0 4744) 20 64
Telex 238 59 soerg d

SÖRDEL - 1 x auch in Ihrer Nähe:

Verkaufsfiliale Hamburg
Holsteiner Chaussee 267
2000 Hamburg 61

Verkaufsfiliale Kiel
Rendsburger Landstr. 178 a
2300 Kiel

Verkaufsfiliale Bremen
Neuenländer Straße 9
2800 Bremen

Verkaufsfiliale Oldenburg
Hauptstraße 107
2900 Oldenburg-Eversten

Verkaufsfiliale Hannover
Opelstraße 40
3004 Isernhagen 1

Verkaufsfiliale Braunschweig
Güldenstraße 41 a
3300 Braunschweig

Verkaufsfiliale Münster
Altumstr. / Ecke Grevener Str.
4400 Münster

Verkaufsfiliale Mannheim
Augustaanlage 59
6800 Mannheim

Verkaufsfiliale Stuttgart
Lerchenstraße 7 b
7000 Stuttgart

Verkaufsfiliale Nürnberg
Fürther Straße 338
8500 Nürnberg

Verkaufsfiliale Königsbrunn
Hauensteiter Straße 85
8901 Königsbrunn